

Will der VEB Quintett-Mo-
den Glauchau seinen An-
teil an der vom VIII. Parteitag
beschlossenen Hauptaufgabe er-
füllen — und das ist das Ziel
der Werktätigen —, so ist das
nur auf dem Wege der Inten-
sivierung möglich. Dabei spielt
die wissenschaftliche Organi-
sation der Arbeit eine ent-
scheidende Rolle.

Deshalb war es erforderlich, daß wir uns in der
Leitung unserer Parteiorganisation mit Anlie-
gen und Inhalt der WAO eingehend befaßten.
Wir verständigten uns darüber, worum es bei
der WAO geht: um einen fortwährenden Pro-
zeß klugen sozialistischen Wirtschaftens. Die
WAO, so sagten wir, hilft uns, im Prozeß der
sozialistischen Rationalisierung Reserven für
höhere Produktivität und Effektivität aufzudek-
ken, sie zeigt aber auch Möglichkeiten und Wege,
wie die Arbeit zweckmäßiger, leichter, angeneh-
mer und ergiebiger gestaltet werden kann.
Zugleich bietet die WAO den Werktätigen zahl-
reiche Möglichkeiten, ihre schöpferischen Ta-
lente im Wettbewerb und als Neuerer voll zu
entfalten und sich als sozialistische Persönlich-
keiten zu bewähren.

Begeisterung zur Teilnahme wecken

Daraus ergaben sich zwei Schlußfolgerungen,
die in Parteigruppen- und Mitgliederversamm-
lungen zur Debatte standen: Die WAO ist kei-
nesfalls nur ein technisch-organisatorisches,
sondern ein zutiefst politisches Anliegen. Da sie
überall und auf jede Weise die Belange der
Werktätigen berührt, ist die aktive Mithilfe je-
des einzelnen dabei erforderlich.

Leserbriefe

mit den Bürgern lebendiger zu
gestalten, die Sprechstunden in
den Betrieben und Wohngebie-
ten weiter auszubauen. Die Ver-
besserung der Arbeit mit allen
Volksvertretern im Kreis und
ihre weitere Qualifizierung steht
dabei im Vordergrund.
Unzulänglichkeiten beim Rat des
Kreises Angermünde sollen in
diesem Jahr immer mehr abge-
baut werden. Unter anderem ist
vorgesehen, im Rathaus einen
Wegweiser für die Bürger anzu-
bringen. Ferner ist die Einrich-
tung eines Beratungszimmers ge-
plant.

Die WAO bringt Nutzen für die Volkswirtschaft

Ausgangspunkt der Diskussionen in den Mit-
gliederversammlungen waren die Beschlüsse
des VIII. Parteitages. Es wurde herausgearbei-
tet, daß die Erfüllung der Hauptaufgabe vor-
aussetzt, auch in unserem Betrieb den Prozeß
der Intensivierung durch Rationalisierung plan-
mäßig fortzusetzen und dazu neue Initiativen
der Werktätigen im Kampf um höhere Produkti-
vität und Effektivität der gesellschaftlichen
Arbeit zu wecken. Die wissenschaftliche Orga-
nisation der Arbeit, davon gingen unsere Über-
legungen aus, trägt in entscheidendem Maße
dazu bei, Menschen und Technik im Prozeß der
Produktion miteinander zu verbinden und die
gesellschaftlichen Fonds mit höchster Effektivität
zu nutzen.

So gesehen erweist sich also die WAO als ein
wichtiger Faktor bei der Vertiefung des Inten-
sivierungsprozesses. Von diesem Gedanken gin-
gen die Genossen aus, als sie mit den partei-
losen Kollegen über die Notwendigkeit der stär-
keren Anwendung der WAO sprachen.

In der Diskussion kristallisierte sich heraus, daß
es zweckmäßiger ist, zunächst in einem Bereich
mit der Einführung der WAO zu beginnen.

Ein wichtiger Bereich unseres Betriebes ist die
Näherei. Hier sind 15 Brigaden tätig, unter
J ihnen die Brigade „Völkerfreundschaft“. Sie ist

Auch die Herausgabe eines Rat-
gebers für die Bürger des Krei-
ses Angermünde wird bei uns
nun Wirklichkeit. Dieser Rat-
geber wird auf Fragen des öffent-
lichen, staatlichen und betriebl-
ichen Lebens antworten. Beson-
ders unsere staatliche Leitung
sowie die Partei- und die Ge-
werkschaftsleitung haben alle An-
strengungen unternommen, um
den Ratgeber in recht kurzer Zeit
zu erarbeiten. Der Rat des Krei-
ses Angermünde ist sich darüber
im klaren, daß alle Maßnahmen
und Verbesserungen für die Bür-
ger nur Hand in Hand mit bes-

seren Arbeite- und Lebensbedin-
gungen für die Mitarbeiter des
Staatsapparates gehen können.
Die Parteileitung unserer Grund-
organisation wird in enger Zu-
sammenarbeit mit der Gewerk-
schaftsleitung darauf sehr achten.
Das Wettbewerbsprogramm für
das Jahr 1975 stellt nicht nur
höchste Anforderungen an alle
Gewerkschaftsfunktionäre unse-
rer staatlichen Einrichtung, son-
dern auch an die Parteileitung
und an die APO-Leitungen.

Günter Stange
Mitglied der APO II
im Rat des Kreises Angermünde